

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Potenzialanalyse im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“:

Gefördert mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bundesagentur für Arbeit und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Liebe Eltern,

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ihr Kind wird in diesem Schuljahr an der Potenzialanalyse als Einstieg in die individuelle berufliche Orientierung teilnehmen. Im Folgenden erhalten Sie einige Informationen hierüber.



Das Potenzialanalyseverfahren Peakus wurde im Kontext des systematisierten Landesvorhabens „KAOA“ als Instrument zur Ermittlung der Potenziale von Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen vom Münsteraner Institut für Bildungskoooperation (IfBk - <https://www.ifbk-online.de/>) entwickelt und dabei vom Zentrum für Berufsorientierung und Berufsverlaufsforschung (ZBB) der WWU Münster wissenschaftlich begleitet.

Das Wort Potenzialanalyse bedeutet in diesem Zusammenhang vor allem, Ihr Kind mit den **zentralen Themen der Beruflichen Orientierung** (vielleicht zum ersten Mal?) in Berührung zu bringen. Hierfür startet der Tag der Potenzialanalyse mit dem Annähern an die Potenziale, die hierbei (aber auch im weiteren Verlauf des Orientierungsprozesses immer mal wieder) im Vordergrund stehen werden:

Persönliche Potenziale wie Motivation / Geduld, Kreativität / Sorgfalt

Soziale Potenziale wie Kommunikationsfähigkeit / Achtsamkeit, Teamfähigkeit/Kooperation

Methodische Potenziale wie Selbständigkeit / Aufgabenverständnis, Strukturiertes Arbeiten/Problemlösefähigkeit

Praktische Potenziale wie Sprachkompetenz / Handgeschicklichkeit, Räumliches Orientierungsvermögen

Die **Selbst- und Fremdwahrnehmung** stellen dabei einen wichtigen Part im Entdecken und / oder Weiterentwickeln individueller Fähigkeiten dar. Beispielsweise mit Fragestellungen, wie: „Arbeite ich gerne alleine / lieber im Team?“, „Kann ich mich motivieren, obwohl ich eigentlich keine Lust habe?“, etc. An diesem Tag durchläuft Ihr Kind verschiedene sogenannte **handlungsorientierte Aufgaben**, deren Lösungswege vielfältig sind und kein spezifisches Vorwissen benötigen. Mal müssen die Jugendlichen die Aufgaben allein, in Zweierteams oder in einer Kleingruppe lösen. Die Aufgabentypen sind bewusst ganz unterschiedlich zusammengesetzt (von Konstruktionen, über Recherchen bis hin zu Knobelaufgaben), so dass für alle Schüler_innen die Chance auf eine aktive Beteiligung an Lösungswegen gegeben ist. An diesem Tag beantworten die Jugendlichen zudem Fragen zu ihren Interessen in vorstellbaren Tätigkeitsbereichen innerhalb eines Berufsinteressentestes (bspw. im geva® -Talentecheck B) Im Ergebnis stehen weit gefasste Berufsfelder, die nach Einschätzung Ihres Kindes momentan interessant für ihn / sie erscheinen.

Im Anschluss daran findet innerhalb eines Zeitraums von ca. 14 Tagen ein etwa halbstündiges, **abschließendes Auswertungsgespräch** zwischen Ihrem Kind und einer Person aus der Runde der Beobachter*innen statt. Dabei ist Ihre Anwesenheit, als Erziehungsberechtigte*r, in Absprache mit Ihrem Kind, wünschenswert. Während des Gespräches erhält Ihr Kind dabei eine **Ergebnisdokumentation** des schriftlich fixierten Potenzialanalyse-Tages. Die Dokumentation ist wichtiger Bestandteil des Gesprächs, da hier auch alle neuen Erkenntnisse und Ideen durch Ihr Kind und den Gesprächsführenden festgehalten werden. So lässt sich dieses Dokument jederzeit wieder für die weitere Planung nächster Schritte nutzen.

Das Beobachtungsergebnis wird **nicht** an sonstige Personen oder Stellen, auch **nicht an Schulen** weitergeleitet. Direkt nach dem Reflexionsgespräch werden nach geltender DSGVO alle personenbezogenen Daten gelöscht bzw. in die professionelle Datenvernichtung gegeben. Bei Verlust der ausgehändigten Unterlagen können diese demzufolge nicht noch einmal erstellt werden.

COVID-19 Infos‘

Die letzten Monate haben in nahezu allen Bereichen des öffentlichen wie privaten Lebens, Spuren hinterlassen und Neuerungen hervorgebracht. So auch hinsichtlich der aktuellen KAoA-Umsetzung:

Alle Potenzialanalysen finden beim Bildungsträger unter den **geltenden Hygienebestimmungen** statt, so dass alle Räume, die genutzt werden, über ausreichend Platz verfügen, damit jede*r Schüler*in die jeweilige Aufgabe mit **ausreichend Abstand** durchführen kann. Das Material und die Räume werden **desinfiziert** und das **Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung** wird eingehalten. Auch bei den Auswertungsgesprächen an den Schulen gelten diese Rahmenbedingungen.

Zusammenfassend sind (und bleiben es auch unter Corona-Bedingungen) die wichtigsten Ziele der Potenzialanalyse in der achten Klasse somit:

- einen positiven und motivierenden Bezug zur eigenen beruflichen Orientierung herzustellen
- einen stärkenorientierten Abgleich zwischen der Selbst- und Fremdwahrnehmung zu ermöglichen
- Berufsfelder kennenlernen, die interessant erscheinen
- ein Auswertungsgespräch, in dem auch nahe Ziele (bspw. Vorbereitung auf Berufsfelderkundungen) gemeinsam überlegt und festgelegt werden können

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern einen guten Start in den Prozess der beruflichen Orientierung und hoffen, dass die Potenzialanalyse Ideen fördert, die sie in den weiterbringenden Austausch mit Ihrer Tochter / Ihrem Sohn führt.

Herzliche Grüße!

Ihr Team vom Kolping-Bildungswerk Köln